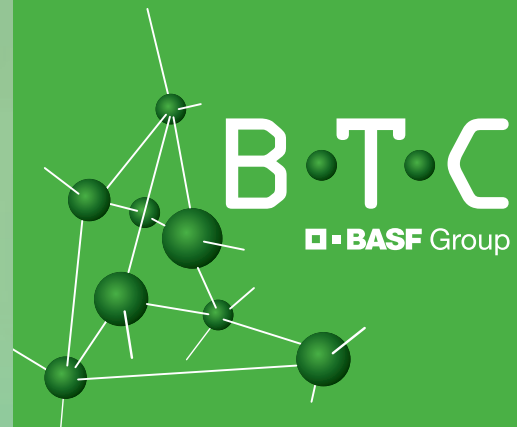


# Aktuelle Marktinformation zur Logistik

BTC Speciality Chemical Distribution



Stand: Juni 2007

## Neue EG Verordnung über Lenk- und Ruhezeiten von LKW Fahrern

Am 11. April 2007 ist die EG-Verordnung 561/2006 über die neuen Lenk- und Ruhezeiten für LKW-Fahrer in Kraft getreten. Verbunden mit den bereits geltenden Änderungen stellt die neue EG-Verordnung eine große zusätzliche Herausforderung für die LKW-Transporteure dar.

### Die wichtigsten Neuerungen:

- Maximal 56 Std. Lenkzeit pro Woche, bzw. maximal 90 Std. Lenkzeit pro Doppelwoche.
- Maximal 60 Std. Arbeitszeit pro Woche, wobei innerhalb von 4 Kalendermonaten oder 16 Wochen im Durchschnitt nicht mehr als 48 Std. pro Woche gearbeitet werden darf.
- Zur Arbeitszeit zählen neben Lenkzeiten auch Wartezeiten und Standzeiten.
- Das Verkehrsunternehmen haftet für alle Verstöße seiner Fahrer gegen die EG-Verordnung, auch wenn diese Verstöße im Ausland begangen wurden.
- Auftraggeber wie Unternehmer, Verloader und Spediteure müssen sicherstellen, dass die vertraglich vereinbarten Beförderungspläne nicht gegen diese Verordnung verstoßen.
- Eine grenzüberschreitende Verfolgung und Ahndung von Verstößen wird möglich werden. Zuständige Stellen können auf dem Hoheitsgebiet ihres Staates Verstöße ahnden, auch wenn diese in einem anderen Mitgliedsstaat begangen wurden. Die Staatsangehörigkeit des Fahrers ist dabei unerheblich.

### Und ihre Auswirkungen:

- Arbeitszeitverkürzung der Fahrer um ca. 20 %, was zu einem Mehrbedarf an Fahrern führen wird.
- Der Bedarf an Personaldisponenten wird steigen, da die Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeiten der LKW-Fahrer geplant werden muss.
- Es wird ein Mehrbedarf an Infrastruktur entstehen, z.B. für Abstellplätze und Fahrerunterkünfte, um die Einhaltung der Ruhezeiten zu ermöglichen.
- Es ergibt sich ein erhöhter Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf für die LKW-Fahrer.

Letztendlich wird all dies unweigerlich zu einer weiteren Steigerung der Transportkosten im Straßengüterverkehr führen. Aktuelle Pressestimmen rechnen mit einer Erhöhung der Gesamtkosten für LKW-Unternehmer im Bereich von 6,6 % bis 11,4 % (Quelle: DVZ vom 06.03.07). Dieser Entwicklung stellt sich auch die BTC Speciality Chemical Distribution. Wir stehen bei diesem Thema bereits seit längerem in einem engen Kontakt sowohl mit der BASF als auch mit unseren Logistikdienstleistern und verfolgen die Entwicklungen im Markt sehr genau.

Die BTC Speciality Chemical Distribution steht Ihnen jederzeit als zuverlässiger und professioneller Partner zur Seite, um Ihre Anforderungen zeitnah und zu Ihrer Zufriedenheit zu erfüllen. Dafür arbeiten wir permanent an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse und Prozessketten, auch mit unseren Partnern in der Logistik.

Auch Sie können gemeinsam mit uns einen Beitrag leisten, um die Frachtkosten zu optimieren: Langfristige Bestellungen eines Produktes und Sammelbestellungen mit mehreren Produkten zu einem Liefertermin führen zu höheren Sendungsgrößen und bieten somit unter Umständen eine Möglichkeit, Frachtraten stabil zu halten bzw. Frachtkostenerhöhungen abzufedern.

Sprechen Sie mit Ihren Partnern im Vertrieb der BTC Speciality Chemical Distribution über diese oder weitere Optimierungsmöglichkeiten in der gemeinsamen Prozesskette. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein. Die Chemie verbindet uns!